

Amiliche Derenburger Zeitung

für den Magistrat und die Polizeiverwaltung von Derenburg.

Organ

für die Landgemeinden Langenstein, Dausfeld, Heudeber, Reddeber, Winsleben und Sülstedt.

Gr. 141.

Verlagsstelle in Derenburg.

Bezugspreis: M. 2,00 frei ins Haus, M. 1,75 in der Expedition abgeholt, M. 2,00 durch die Post bezogen.



Wöchentlich drei Gratisbeilagen.

Gelesenste Landzeitung

in den Landkreisen Halberstadt u. Wernigerode
Erscheint täglich mit Ausnahme des
Montags.

Ackerstrasse 18.

II. Jahrgang.

Anzeigen-Gebühren: 10 Pfg. für die 4 gespaltene
Zeilen. Restameile 30 Pfg.

Chef-Redakteur: **Willy Neuert.**
Verantwortlicher Redakteur: **C. Trute.**

Derenburg, Sonntag, den 23. Novbr. 1902.

Druck und Verlag:
Amstadi-Druckerei Derenburg.

Historische Gedenktage.

22. November.

- 1767. Andres Hofer geboren.
- 1870. (22.—24. November.) Thionville (Niederloren) wird von den Deutschen unter General von Kameke bombardiert.
- 1894. Sinesisch-japanischer Krieg; die japanische Flotte erobert den Kriegshafen Port Arthur.
- 1900. Der Komponist Arthur Sullivan in London gestorben.

Todtenfest.

Es ist ein Grab dicht bei der Kirchhofsmauer. Die andern Gräber haben Kreuz und Steine. Dies Grab ist fast. Nur wenn ein Windeshauser Mit Blättern streut, bekommt es noch auch seine.

Heut stand ein Weib dabei in stiller Trauer. Es weint, legt in paar Stengel drauf, vom Reine

Mähnen geplückt mit sitzend bürren Händen, — Das war die schönste aller Liebesweiden!

Zum Todtenfest.

Draußen vor der Stadt liegt der Friedhof. Das noch vorhandene herrlich gefärbte Laub einiger Bäume lugt über die Mauer des Gottesackers, der, wie eine Insel der Stille in einem ringum brandenden Meer von Raim, in milder Ruhe daliegt. Dieser Ruheplatz inmitten des todben Kampfes ist ein Seitenstück der Bedeutung des heutigen Tages, des Todtenfestes, den ein großer Teil der Christenheit beehrt, um aus dem täglichen Kampf ums Dasein, aus der ewiglichen der Sorgen und Mühen eine Stunde der Ruhe zu retten, in der er seiner Toten gedenkt. Es ist ein schmerzlich wehmütiger Tag und vieles, tiefes Weh und man's alter und neuer Schmerz wird hinausgetragen auf den Friedhof, an die Stätte, da sie die irdische Hülle unserer lieben Entschlafenen zur Verwesung hingelegt haben. Dieser Todtenfesttag ist ein Tag der Ruhe, ein Einhalten im Sturm des Lebens, eine Rückkehr zu den Pflichten der Pietät und der Dankbarkeit. Alle Konfessionen, die große Völker umfassen, kennen Tage, die ausschließlich den Toten geweiht sind. Und wenn man das rein menschliche, das rein religiöse Moment, unter Verleitelung aller dogmatischen Schematisierung betrachtet, lebt dann nicht in jedem Menschen das Bedürfnis, hinauszupilgern zu den Stätten, wo jene ruhen, die ihm lieb und theuer waren? Giebt es eine tiefere Andacht als diejenige, die man empfindet am Grabe der Eltern, der Kinder, des Geliebten in der Stille des Kirchhofs, allein an dem mit Epheu umrangten Hügel, der die Reste des theuren Toten umschließt, an dem Hügel, an dem man die Bilder aus vergangenen Tagen an sich vorüberziehen läßt. Das ist das persönliche einer solchen Todtenfeier, aber ihr weicht noch ein anderer Gedanke inne. Nur wenigen Menschen war es vergönnt, durch ihr Wissen ihr Ansehen den Gedächtnis der Nachwelt einzuräumen, Tausende sitzen ins Grab, deren Schicksal in der großen Arbeit der Allgemeinheit untergegangen, deren treue Arbeit sie den engen Kreis der Familie hinaus kaum bemerkt werden ist. Und dennoch war für die Allgemeinheit ihr Wirken werthvoll, und wenn man auch ihre Na-

men nicht kennt, an dem Tage, an dem man der Toten gedenkt, gedenkt man auch ihrer und so mischt sich in die Pietät der Todtenfeier die Dankbarkeit. W. Neuert.

Lokales u. Provinzielles.

(Mittheilungen über wichtige lokale Vorkommnisse sind uns sehr erwünscht.)

Derenburg, 22. Novbr. 1902.

C. Das hiesige Lehrerkollegium beschäftigt, auch in diesem Jahre eine Weihnachtshochzeit einer Waisentochter zu veranstalten und zu diesem Zweck einen musikalisch-dramatischen Abend zu arrangieren, der am 7. Dezember im Strögel'schen Saale stattfinden wird. Durch das freundliche Entgegenkommen mehrerer Damen — wir können mit Recht sagen von nah und fern — sind wir in der angenehmen Lage, unsern Mitbürgern ein abwechslungsreiches Programm und einen schönen, genussreichen Abend versprechen zu können. Klavierpiel und Männerquartett, Singspiele für Sopran, Alt und Bass, komische Duette und ein Lustspiel sollen — so hoffen wir — unsern zahlreichen Zuhörer an jenem Abend in bunter Folge erfreuen. Willets werden angeboten werden und sind auch beim Rektor und Lehrer Ziehm zu haben.

† Gedenkt der friedenden Welt! Bei der jetzt eingetretenen winterlichen Kälte sei diese Bitte allen warmherzigen Menschen nahegelegt. Alle Weisen, die Droseln, Goldhähnchen, Heilige, Kleiber, auch häusliche die zurückgeliebten Noththieren behütenden die Futterplätze; in vielen Städten beherrschten die Ansteln dieselben, welche immer zahlreicher sich zu wirklichen Staudenbäumen ausbilden, wo immer große Gärten und Anlagen die Städte zieren. In den wohlhabend durchwärmten Zimmern aber beginnen die als Stubenmengen gehaltenen Schwärzplättchen, Graubüden, Noththieren und Nachigallen schon zu singen, ganz leise und gleichsam träumend als gebähten sie im sühnedeckten Winter traumverloren des Frühlings Herrlichkeit.

Rp Der Andreasabend, der am 30. November gefeiert wird, hat in den Volksgedächtnen eine gewisse Beliebtheit mit dem Spiltoberabend. Man gießt Vieh ins Wasser, um aus den dadurch entstandenen geheimnißvollen Figuren die Zukunft zu erschauen. In manchen Gegenden werden die mit besonderer Erwartung auf das kommende Jahr befindlichen Mädchen abends vor dem Schlafengehen einen Schuh rücklings nach der Thür zu legen. Fällt die Spitze ihrem Wunsch gemäß derselben zugerichtet, so glauben sie nach der Sonnenwende aus dem Hause, d. h. unter die Haube zu kommen. Warum thut man das aber am Andreasabend? Mit ihm ist es, wie mit manchem besondern Tag im Jahre, der Name ist drücklich, der Wirkung des Gebrauchs jedoch in der ältesten, hebräischen Zeit zu suchen. Dieser Tag ist dem heiligen Andreas, dem Bruder Petri geweiht, welcher das Evangelium an der Donau und Mosog den Thylien gepredigt hat, also es nach dem Hin vertrieben und von Dren sind auch die Gebräude des Andreasabends zu uns gekommen; denn sie sind höchsten Ursprungs. In Deutschland hat man sie nachweislich von den Polen kennen gelernt. Doch man am Andreasabend gern in die Zukunft blicken möchte, hat seinen Grund darin, daß nach althebräischer Zeittheilung bei den nordischen Völkern das Jahr mit dem 30. Novbr.

zu Ende ging, worauf drei Wochen der Fülle oder der Vorbereitung auf das sechshundert erwartete Winterjubelst folgten. Dieses Winterjubelst, unser jetziges Weihnacht war zur Zeit der winterlichen Sonnenwende das Neujahrstfest und infolge des neuen Aufstiegens der wärme- und regenpendenden Sonne ein besonderes Jubelst, das zu neuen Hoffnungen anregte.

(Brauerei „Glückauf“, Akt.-Ges., Blankenburg a. S. In der Aufsichtsrathssitzung vom 17. d. M. wurde Geschäftsbericht wie Rechnungsabluß der Direktion für das am 30. September c. beendete Geschäftsjahr 1901/1902 genehmigt und beschlossen, der am 16. Dezember c. stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 5 Prozent für die Vorkursgaltien (wie l. V.) und 4 Prozent für die Stammaktien (3 Prozent l. V.) in Vorschlag zu bringen. Dem Geschäftsbericht entnehmen wir: Die Ergebnisse der Brauerei gestalten sich in diesem Jahre durchweg ungünstiger infolge des andauernden Niedrigstands der Erwerbsverhältnisse wie der abnorm ungenügenden Witterung, welche den Bierverbrauch merklich beeinträchtigt. Die Brauerei „Glückauf“ erhöhte jedoch den Bierabsatz auf 14706 Hektoliter (13265 hl l. V.) und den Gewinn auf 35385 M. (28949 M. l. V.). Von letzterem sollen zu Abschreibungen 13209 M., als Umeisung zum Defizitkonto 3176 M., zum Reservefonds-Konto 1000 M., Tilgungen c. 2000 M. und die verbleibenden 16000 M. für obige Dividende verwendet werden. Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr sind gut; der Bedarf an Malz und Hopfen ist in erster Linie gütig eingedacht, der Bierabsatz zeigt weitere Steigerung.

Halberstadt, 21. Novbr. (Gestohlene Fuhrwerk.) Dem Wäldermeister Hauswald von hier wurde vorgestern Abend in Wehrstedt vor der Knop'schen Gastwirtschaft ein Fuhrwerk gestohlen. Der Wagen ist ein Brechtwagen mit Federn, das Pferd eine kleine 10 jährige braune Stute, ein früheres Transportpferd. Der Dieb soll mit dem Fuhrwerk nach Halberstadt gefahren sein.

Halberstadt, 21. Novbr. (Cigarrenarbeiter-Ausland.) In der Cigarrenfabrik der Firma Biegenbein u. Spillde sind am Dienstag etwa 30 Cigarrenarbeiter in den Ausland getreten, da sie in eine Verfürgung der Arbeitsetz, die von der Firma für notwendig erachtet wurde, nicht willigen wollten. Die Arbeiter, die sämtlich in Afford arbeiten, wurden bisher nur bei Tageslohn beschäftigt, sie verlangten am Dienstag auch bei Tageslohn arbeiten zu können und legen, als ihnen dies nicht sofort zugehändelt wurde, die Arbeit nieder.

Wernigerode, 20. Novbr. (Errettung eines Verunglückten.) Am Freitag Nachmittag unternahm nach der „B. Ztg.“ die Herren Becker, Brasche, Dahle, Dünker, Frodin, Hölge sen. und jun. einen Ausflugs-Ausflug vor der Restauration Wachsenberg. Herr Steinmetzmeister Becker aus einem am Wege liegenden, ca. 30 Meter tiefen Schluchtstättchen, erschallen. Nach sofortiger Meldung beim Steiger Herrn Jatho beschleunigten sich vorstehend genannte Herren im Verein mit den Herren Steiger Jatho und Gastwirth Wegener am Rettungsversuch, welches mittels Orbensteiles vor sich ging. Der Verunglückte hatte noch so viel Kraft, sich das Seil selbst zu befestigen, doch kam er ganz ermattet oben an und wurde dann nach der Restauration gebracht, wo er sich durch

Speise und Trank wieder soweit erholte, daß er mit Unterstützung eines Mannes nach Wernigerode gehen und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen konnte. Nach Auslage des Geretteten, des Arbeiters W. Rame aus Wernigerode Winsleberstraße, ist derselbe am Montag gegen Abend, von Schierke kommend, 30 Meter tief in genannten Schlucht gefürzt, munderbareweise aber mit einigen Hautabwürgungen und Verletzung der linken Hand davon gekommen. Wenn nicht der Weg der betreffenden Herren an der Unglücksstelle zufälligerweise vorbeiführte und die Hilfeleistung vorgenommen worden, so wäre jedenfalls der Unglückliche ebenfalls ungenommen und für immer verschollen gewesen.

Vom Brocken, 21. Nov. Nach den „B. N. N.“ ist in der Meldung, der zufolge der Buffetier des Brockenhotels, Ernst Wille, mit der Geschäftsfähigkeit durchgebrannt und auch einen im Brockenhotel bestellten Keller ein Portemonnaie entwendet haben sollte, kein wahres Wort. Wille ist seinen Verpflichtungen gegenüber der Inhaberin des Hotels stets richtig nachgekommen, hat auch seinen Diebstahl eingestanden und A auch für die nächste Saison wieder als Buffetier im Brockenhotel engagiert worden.

Nordhausen, 20. November. (Sittlichkeitsverbrechen.) Wegen Verdrachts, sich an einen 13-jährigen Mädchen Namens Schüte vergreifen zu haben, wurden am Dienstag der Kaufmann Selb Graupe und die Bureauassistentin Karl Fischer von hier in Unterdrückungshaft abgeführt. Der Zustand des Mädchens hatte schon vorher zu seiner Ausweisung aus dem Konfirmanden-Unterricht geführt.

Halberstädter Getreidepreise

Winterweizen 140—145 M. Sommerweizen 140—145 M. Raubweizen 145—148 M. Roggen 140—144 M. Chevalier-Gerste 145—160 M., feinste höher. Land-Gerste 130—142 M. Safer 135—145 M. Hafer 135—145 M. Erbsen 200—210 M.

Kirchliche Nachrichten.

Am Todtenfeste, den 23. November 1902 werden predigen:
Barm. 9 Uhr Reichardt, 9 einhalb Uhr Predigt: Herr Oberprediger Moldenhauer.
Tarnack feier des heil. Abendmahls.
Nachm. 1/2 Uhr Herr Pastor Raab.



Nur 67 Pfg.

kostet das Abonnement auf die

Amliche

Derenburger Ztg.

für den Monat Dezember.



Politische Rundschau.

Deutschland.

Die Ankunft des Kaisers aus England erfolgte am Freitag abend in Potsdam...

Der Kaiser hat sich, wie das Reutersche Bureau aus besser Quelle... erklart, über seinen Besuch in England in Ausdrucken...

Der Kronprinz von Sachsen erlitt, wie aus Salzburg gemeldet wird, am Mittwoch auf der Jagd einen leichten Unterschenkelbruch.

Vom Reichsausschuß für 1903 hat Kaiser nur einige kleinere, weniger wesentliche Teile dem Bundesrat überbreitet worden...

Der Gesandtenrat hat das Verbot des Weizens oder gelben Borsdorfs bei der Verteilung von Handbülzern...

Vom 1. Januar bis Ende Dezember nächsten Jahres werden bei den Behörden...

Der Kaiser hat jetzt die Anordnung des Wasserstands meldewesens im Reichsgebiet und die Regulierung der Weisheit...

Die russische Regierung hat den russischen Reichstag um Zustimmung zu den Verhandlungen...

Die russische Regierung hat den russischen Reichstag um Zustimmung zu den Verhandlungen...

Die russische Regierung hat den russischen Reichstag um Zustimmung zu den Verhandlungen...

England.

Die russische Regierung hat den russischen Reichstag um Zustimmung zu den Verhandlungen...

Die russische Regierung hat den russischen Reichstag um Zustimmung zu den Verhandlungen...

Die russische Regierung hat den russischen Reichstag um Zustimmung zu den Verhandlungen...

Die russische Regierung hat den russischen Reichstag um Zustimmung zu den Verhandlungen...

Die russische Regierung hat den russischen Reichstag um Zustimmung zu den Verhandlungen...

Die russische Regierung hat den russischen Reichstag um Zustimmung zu den Verhandlungen...

Die russische Regierung hat den russischen Reichstag um Zustimmung zu den Verhandlungen...

in ihrer Hinsicht gemindert, zu führen. In die Ordnung geföhrt, so verhält man in Hingelgheit...

Waffenkauten.

Das türkische Kriegsministerium hat die Entlassung der wegen des Vandalenmensens in Macebonien mobilisierten 10 Bataillone...

König Alexander und Königin Draga beschließen sich nach Kretschol zu begeben, um am Todestage König Milans...

In Serbien hat sich unter dem feiner Partei angehörenden General Markowitsch ein neues Ministerium gebildet.

Amerika.

Die vöilige Niederlage des Auffandes in Venezuela macht jetzt rasche Fortschritte. Nach einem Telegramm...

Das Kriegsrecht in Schärferen angebrochen worden mit dem Auftritte der Freiheitsbewegung. Das neue Gesetz...

Die russische Regierung hat den russischen Reichstag um Zustimmung zu den Verhandlungen...

Die russische Regierung hat den russischen Reichstag um Zustimmung zu den Verhandlungen...

Die russische Regierung hat den russischen Reichstag um Zustimmung zu den Verhandlungen...

Die russische Regierung hat den russischen Reichstag um Zustimmung zu den Verhandlungen...

Die russische Regierung hat den russischen Reichstag um Zustimmung zu den Verhandlungen...

Die russische Regierung hat den russischen Reichstag um Zustimmung zu den Verhandlungen...

Die russische Regierung hat den russischen Reichstag um Zustimmung zu den Verhandlungen...

Die russische Regierung hat den russischen Reichstag um Zustimmung zu den Verhandlungen...

Die russische Regierung hat den russischen Reichstag um Zustimmung zu den Verhandlungen...

Die russische Regierung hat den russischen Reichstag um Zustimmung zu den Verhandlungen...

Die russische Regierung hat den russischen Reichstag um Zustimmung zu den Verhandlungen...

Sokolow treffen nur auf geringen Widerstand. Eine Kolonne hat 250 Gejangen gemacht.

Deutscher Reichstag.

Am 20. d. wird die zweite Beratung des Politikalgesetze fortgesetzt bei § 10, bei der Erhebung von Kommunalabgaben auf Gemeinde...

Ein Antrag W. Bredel (so.) will hinter Hülfsleistungen einleitend landwirtschaftliche Erzeugnisse...

Ein Antrag W. Bredel (so.) will hinter Hülfsleistungen einleitend landwirtschaftliche Erzeugnisse...

Ein Antrag W. Bredel (so.) will hinter Hülfsleistungen einleitend landwirtschaftliche Erzeugnisse...

Ein Antrag W. Bredel (so.) will hinter Hülfsleistungen einleitend landwirtschaftliche Erzeugnisse...

Ein Antrag W. Bredel (so.) will hinter Hülfsleistungen einleitend landwirtschaftliche Erzeugnisse...

Ein Antrag W. Bredel (so.) will hinter Hülfsleistungen einleitend landwirtschaftliche Erzeugnisse...

Ein Antrag W. Bredel (so.) will hinter Hülfsleistungen einleitend landwirtschaftliche Erzeugnisse...

Ein Antrag W. Bredel (so.) will hinter Hülfsleistungen einleitend landwirtschaftliche Erzeugnisse...

Ein Antrag W. Bredel (so.) will hinter Hülfsleistungen einleitend landwirtschaftliche Erzeugnisse...

Ein Antrag W. Bredel (so.) will hinter Hülfsleistungen einleitend landwirtschaftliche Erzeugnisse...

Ein Antrag W. Bredel (so.) will hinter Hülfsleistungen einleitend landwirtschaftliche Erzeugnisse...

Ein Antrag W. Bredel (so.) will hinter Hülfsleistungen einleitend landwirtschaftliche Erzeugnisse...

Ein Antrag W. Bredel (so.) will hinter Hülfsleistungen einleitend landwirtschaftliche Erzeugnisse...

Ein Antrag W. Bredel (so.) will hinter Hülfsleistungen einleitend landwirtschaftliche Erzeugnisse...

Ein Antrag W. Bredel (so.) will hinter Hülfsleistungen einleitend landwirtschaftliche Erzeugnisse...

Ein Antrag W. Bredel (so.) will hinter Hülfsleistungen einleitend landwirtschaftliche Erzeugnisse...

Ein Antrag W. Bredel (so.) will hinter Hülfsleistungen einleitend landwirtschaftliche Erzeugnisse...

Ein Antrag W. Bredel (so.) will hinter Hülfsleistungen einleitend landwirtschaftliche Erzeugnisse...

Ein Antrag W. Bredel (so.) will hinter Hülfsleistungen einleitend landwirtschaftliche Erzeugnisse...

W. G. 10. (fr. B.) ist der Ansicht, daß man eine solche Gelegenheit nicht verpassen sollte...

W. G. 10. (fr. B.) ist der Ansicht, daß man eine solche Gelegenheit nicht verpassen sollte...

W. G. 10. (fr. B.) ist der Ansicht, daß man eine solche Gelegenheit nicht verpassen sollte...

W. G. 10. (fr. B.) ist der Ansicht, daß man eine solche Gelegenheit nicht verpassen sollte...

W. G. 10. (fr. B.) ist der Ansicht, daß man eine solche Gelegenheit nicht verpassen sollte...

W. G. 10. (fr. B.) ist der Ansicht, daß man eine solche Gelegenheit nicht verpassen sollte...

W. G. 10. (fr. B.) ist der Ansicht, daß man eine solche Gelegenheit nicht verpassen sollte...

W. G. 10. (fr. B.) ist der Ansicht, daß man eine solche Gelegenheit nicht verpassen sollte...

W. G. 10. (fr. B.) ist der Ansicht, daß man eine solche Gelegenheit nicht verpassen sollte...

W. G. 10. (fr. B.) ist der Ansicht, daß man eine solche Gelegenheit nicht verpassen sollte...

W. G. 10. (fr. B.) ist der Ansicht, daß man eine solche Gelegenheit nicht verpassen sollte...

W. G. 10. (fr. B.) ist der Ansicht, daß man eine solche Gelegenheit nicht verpassen sollte...

W. G. 10. (fr. B.) ist der Ansicht, daß man eine solche Gelegenheit nicht verpassen sollte...

W. G. 10. (fr. B.) ist der Ansicht, daß man eine solche Gelegenheit nicht verpassen sollte...

W. G. 10. (fr. B.) ist der Ansicht, daß man eine solche Gelegenheit nicht verpassen sollte...

W. G. 10. (fr. B.) ist der Ansicht, daß man eine solche Gelegenheit nicht verpassen sollte...

W. G. 10. (fr. B.) ist der Ansicht, daß man eine solche Gelegenheit nicht verpassen sollte...

W. G. 10. (fr. B.) ist der Ansicht, daß man eine solche Gelegenheit nicht verpassen sollte...

W. G. 10. (fr. B.) ist der Ansicht, daß man eine solche Gelegenheit nicht verpassen sollte...

W. G. 10. (fr. B.) ist der Ansicht, daß man eine solche Gelegenheit nicht verpassen sollte...

W. G. 10. (fr. B.) ist der Ansicht, daß man eine solche Gelegenheit nicht verpassen sollte...

Truggold.

12.) Roman von Anna Seyffert-Ringer.

Die reiche Witwe hat keine, vornehm gatte Sohn bin. Was ich verne, um diese...

Die reiche Witwe hat keine, vornehm gatte Sohn bin. Was ich verne, um diese...

Die reiche Witwe hat keine, vornehm gatte Sohn bin. Was ich verne, um diese...

Die reiche Witwe hat keine, vornehm gatte Sohn bin. Was ich verne, um diese...

Die reiche Witwe hat keine, vornehm gatte Sohn bin. Was ich verne, um diese...

Die reiche Witwe hat keine, vornehm gatte Sohn bin. Was ich verne, um diese...

Die reiche Witwe hat keine, vornehm gatte Sohn bin. Was ich verne, um diese...

Die reiche Witwe hat keine, vornehm gatte Sohn bin. Was ich verne, um diese...

Die reiche Witwe hat keine, vornehm gatte Sohn bin. Was ich verne, um diese...

Die reiche Witwe hat keine, vornehm gatte Sohn bin. Was ich verne, um diese...

Die reiche Witwe hat keine, vornehm gatte Sohn bin. Was ich verne, um diese...

Die reiche Witwe hat keine, vornehm gatte Sohn bin. Was ich verne, um diese...

Die reiche Witwe hat keine, vornehm gatte Sohn bin. Was ich verne, um diese...

Die reiche Witwe hat keine, vornehm gatte Sohn bin. Was ich verne, um diese...

Die reiche Witwe hat keine, vornehm gatte Sohn bin. Was ich verne, um diese...

sprechenden Empfindungen. Mit glühendem Kopf und jugenden Wulsen ließ er sich auf der Bank nieder...

sprechenden Empfindungen. Mit glühendem Kopf und jugenden Wulsen ließ er sich auf der Bank nieder...

sprechenden Empfindungen. Mit glühendem Kopf und jugenden Wulsen ließ er sich auf der Bank nieder...

sprechenden Empfindungen. Mit glühendem Kopf und jugenden Wulsen ließ er sich auf der Bank nieder...

sprechenden Empfindungen. Mit glühendem Kopf und jugenden Wulsen ließ er sich auf der Bank nieder...

sprechenden Empfindungen. Mit glühendem Kopf und jugenden Wulsen ließ er sich auf der Bank nieder...

sprechenden Empfindungen. Mit glühendem Kopf und jugenden Wulsen ließ er sich auf der Bank nieder...

sprechenden Empfindungen. Mit glühendem Kopf und jugenden Wulsen ließ er sich auf der Bank nieder...

sprechenden Empfindungen. Mit glühendem Kopf und jugenden Wulsen ließ er sich auf der Bank nieder...

sprechenden Empfindungen. Mit glühendem Kopf und jugenden Wulsen ließ er sich auf der Bank nieder...

sprechenden Empfindungen. Mit glühendem Kopf und jugenden Wulsen ließ er sich auf der Bank nieder...

sprechenden Empfindungen. Mit glühendem Kopf und jugenden Wulsen ließ er sich auf der Bank nieder...

sprechenden Empfindungen. Mit glühendem Kopf und jugenden Wulsen ließ er sich auf der Bank nieder...

sprechenden Empfindungen. Mit glühendem Kopf und jugenden Wulsen ließ er sich auf der Bank nieder...

sprechenden Empfindungen. Mit glühendem Kopf und jugenden Wulsen ließ er sich auf der Bank nieder...

sprechenden Empfindungen. Mit glühendem Kopf und jugenden Wulsen ließ er sich auf der Bank nieder...

sprechenden Empfindungen. Mit glühendem Kopf und jugenden Wulsen ließ er sich auf der Bank nieder...

gab, das ganze Leben ist ein Kampf und nicht wert, daß man sich um die Lösung derselben erstlich bemüht.

gab, das ganze Leben ist ein Kampf und nicht wert, daß man sich um die Lösung derselben erstlich bemüht.

gab, das ganze Leben ist ein Kampf und nicht wert, daß man sich um die Lösung derselben erstlich bemüht.

gab, das ganze Leben ist ein Kampf und nicht wert, daß man sich um die Lösung derselben erstlich bemüht.

gab, das ganze Leben ist ein Kampf und nicht wert, daß man sich um die Lösung derselben erstlich bemüht.

gab, das ganze Leben ist ein Kampf und nicht wert, daß man sich um die Lösung derselben erstlich bemüht.

gab, das ganze Leben ist ein Kampf und nicht wert, daß man sich um die Lösung derselben erstlich bemüht.

gab, das ganze Leben ist ein Kampf und nicht wert, daß man sich um die Lösung derselben erstlich bemüht.

gab, das ganze Leben ist ein Kampf und nicht wert, daß man sich um die Lösung derselben erstlich bemüht.

gab, das ganze Leben ist ein Kampf und nicht wert, daß man sich um die Lösung derselben erstlich bemüht.

gab, das ganze Leben ist ein Kampf und nicht wert, daß man sich um die Lösung derselben erstlich bemüht.

gab, das ganze Leben ist ein Kampf und nicht wert, daß man sich um die Lösung derselben erstlich bemüht.

gab, das ganze Leben ist ein Kampf und nicht wert, daß man sich um die Lösung derselben erstlich bemüht.

gab, das ganze Leben ist ein Kampf und nicht wert, daß man sich um die Lösung derselben erstlich bemüht.

gab, das ganze Leben ist ein Kampf und nicht wert, daß man sich um die Lösung derselben erstlich bemüht.

gab, das ganze Leben ist ein Kampf und nicht wert, daß man sich um die Lösung derselben erstlich bemüht.

gab, das ganze Leben ist ein Kampf und nicht wert, daß man sich um die Lösung derselben erstlich bemüht.

gehört er auch zu denen, welche zu Grunde gehen, wenn ihre Liebe unermüdet bleibt.

gehört er auch zu denen, welche zu Grunde gehen, wenn ihre Liebe unermüdet bleibt.

gehört er auch zu denen, welche zu Grunde gehen, wenn ihre Liebe unermüdet bleibt.

gehört er auch zu denen, welche zu Grunde gehen, wenn ihre Liebe unermüdet bleibt.

gehört er auch zu denen, welche zu Grunde gehen, wenn ihre Liebe unermüdet bleibt.

gehört er auch zu denen, welche zu Grunde gehen, wenn ihre Liebe unermüdet bleibt.

gehört er auch zu denen, welche zu Grunde gehen, wenn ihre Liebe unermüdet bleibt.

gehört er auch zu denen, welche zu Grunde gehen, wenn ihre Liebe unermüdet bleibt.

gehört er auch zu denen, welche zu Grunde gehen, wenn ihre Liebe unermüdet bleibt.

gehört er auch zu denen, welche zu Grunde gehen, wenn ihre Liebe unermüdet bleibt.

gehört er auch zu denen, welche zu Grunde gehen, wenn ihre Liebe unermüdet bleibt.

gehört er auch zu denen, welche zu Grunde gehen, wenn ihre Liebe unermüdet bleibt.

gehört er auch zu denen, welche zu Grunde gehen, wenn ihre Liebe unermüdet bleibt.

gehört er auch zu denen, welche zu Grunde gehen, wenn ihre Liebe unermüdet bleibt.

gehört er auch zu denen, welche zu Grunde gehen, wenn ihre Liebe unermüdet bleibt.

gehört er auch zu denen, welche zu Grunde gehen, wenn ihre Liebe unermüdet bleibt.

gehört er auch zu denen, welche zu Grunde gehen, wenn ihre Liebe unermüdet bleibt.

Waarenhaus Willy Cohn,

Halberstadt.

Eröffnung der

Spielwaren - Ausstellung

I. Etage.

Die „Vier Jahreszeiten“

Gruppe 1.	Kinderspiele zur Frühlingszeit.	Gruppe 2.	In der Sommerfrische. Höchst originelles Strandleben.
Gruppe 3.	Obsternte. Naturgetreue Darstellung.	Gruppe 4.	Winterlust. Die Freuden des Schnee- und Eisports.
Gruppe 5.	Knecht Rupprecht.	Gruppe 6.	Neuheiten in Wuppen u. Spielen aller Art.

Während der Ausstellung

Vorzugspreise

soweit der Vorrath reicht.

PELZWAAREN

Muffen.

Seal-Ranin	2,25 3,45 Mf.
Nerz-Mürmel	3,85 Mf.
Nerz-Mürmel mit Streifen	4,25 Mf.
Nutria	3,75 4,85 6,75 Mf.
Seal-Bisam	5,85 7,50 Mf.

Garnituren für Kinder.

Eisfell weiß, Kragen und Muff	2,35 Mf.
Lammfell weiß, Kragen und Muff	4,00 Mf.

Colliers.

Nerz-Mürmel mit 3 Schweifen u. Kopf	1,85 Mf.
Nutria mit 3 Schweifen und Kopf	2,45 Mf.
Seal-Ranin Stola-Facon ca. 2 m lang	8,50 Mf.
Nutria Chamé-Facon	6,75 Mf.
Seal-Bisam Stola-Facon, ca. 2 m lang	14,50 Mf.
Nutria Revers-Facon, ca. 2,50 m lang	18,50 Mf.
Nerz echt mit 6 Fellschweifen	20,00 Mf.
Stausfeder-Boas schwarz und farbig	3,75 4,85 6,50 8,25 12,00—30,00 Mf.

Schuhwaaren.

Damen-Oberfellschuh mit Filzsohle	95 Pfg.
Damen-Oberfellschuh m. Ledersohle	1,45 Mf.
Damen-Oberfellschuh m. Sealstefin-Futter	2,45 Mf.
Damen-Vor-Galf-Schnür- und Knopfstiefel	6,00 Mf.

Corsets.

Ein großer Posten zum Ansehen
jezt Stück 1,25, 1,75 Mf.
regulärer Werth Stück 1,85 bis 3,00 Mf.

Damen-

Confession.

Golf Paletots	12,50 und 15,00 Mf.
Golf-Capes 5,50 und	6,85 Mf.
Damen-Jackets elegante Facons	4,25 8,50 Mf.
Damen-Paletots schwarz, und schwarzweiß	8,50, 12,50 Mf.
Kleiderrod mit Bolant	3,35 4,50 6,25 Mf.

Handschuhe.

Damen-Ringwoods Reine Wolle	32 55 Pfg.
Damen-Ringer-Tricot	35 u. 48 Pfg.
Damen-Schwedis. Init.	42 65 Pfg.

Krimmerhandschuhe

mit Gummizug für Herren 85 Pfg., für Kinder 75 Pfg.	1,55 Mf.
Damen-Glace mit Futter	1,75 Mf.
Herren-Glace mit Futter	1,75 Mf.

Tricotagen.

Normalhemden Vigogne I, 3 Größen	1,25 1,35 1,45 Mf.
Normalhemden Halbwole Ia 3 Größen	2,25 2,55 2,85 Mf.
Normalhemden Reine Wolle 3 Größen	3,65 3,95 4,25 Mf.
Herrenhosen mit Ueberschlag, Vigogne I, 3 Größen	2,25 2,50 3,50 Mf.
Herrenhosen mit Ueberschlag, Halbwole Ia, 3 Größen	1,25 1,45 1,65 Mf.
Herrenhosen mit Ueberschlag, reine Wolle drei Größen	2,90 3,20 3,50 Mf.
Zuanensaden	0,95 1,35 2,25 2,85 Mf.